

# Englischunterricht streichen

Beitrag von „Antimon“ vom 17. Juni 2023 14:08

## [Zitat von chilipaprika](#)

Ist dir nur rätselhaft, weil du überlesen hast, dass ich GEGEN Fremdsprachenunterricht in der Grundschule bin.

Nein, das habe ich gelesen. Umso rätselhafter erschien mir das, was du infolge geschrieben hast. Ich glaube, hier liegt dann einfach nur ein gegenseitiges Missverständnis vor.

## [Zitat von chilipaprika](#)

Wenn ich mit Englisch langsam vorgehe und ein geringeres Schwierigkeitslevel habe, dann ist es super für Englisch, gar keine Frage, aber solange (!) diese Kids 2 Jahre später eine komplexere Sprache (als Englisch) lernen sollen, führt es automatisch zu Frust, und das mitten in der Pubertät, obwohl es bei Englisch ab Klasse 7 (nach irgendeiner Sprache in Klasse 5) eben nicht so wäre, weil das "schnellere" Tempo der 2. FS nicht ins Gewicht fiele, weil die Sprache viele Hürden nicht hat UND die Kids eh die Alltagsbezüge haben (wichtig in der Pubertät).

Die Erfahrung machen wir eben absolut nicht, das Gegenteil ist der Fall. Diejenigen, die Französisch NACH Englisch lernen, sind am Ende besser im Französisch als andersrum. Diejenigen, die früh mit dem Französisch anfangen, sind, bis sie zu uns ans Gymnasium kommen, dermassen abgelöscht von dieser Sprache, dass sie sich nicht selten einfach komplett verweigern. Und da schreibe ich jetzt nicht allein für unsere Schule, das Phänomen lässt sich in der ganzen Region nachweisen.

Alltagsbezug ist immer wichtig, nicht nur in der Pubertät. Ohne Alltagsbezug hört mir in meinen Fächern die Mehrheit der 15 - 19jährigen überhaupt nicht zu. Es gibt ebenso Literatur dazu, dass die Pubertät eigentlich die beste Zeit zum Lernen ist, man muss nur wissen, wie man die Plagen anpackt, dass sie auch das tun, was sie sollen. Es stimmt einfach nicht, dass das so eine Art null-Bock-Phase ist, im Gegenteil entwickeln die Kinder/Jugendlichen gerade in dieser Zeit spezifische Interessen.